

## **Wo Gott wohnt**

Wo Gott wohnt,  
schweigen die schweren Worte,  
verhallen die harten Töne  
ist es vernehmbar still.

Wo er wohnt,  
fallen die Mauern,  
wuchert das Leben,  
ist es sichtlich sanft.

Wo er wohnt,  
sucht er mich auf,  
finde ich mich wieder  
in seinem Licht.

© *Tina Willms*

## **Wunsch**

Dass einer mich findet,  
wenn ich mich selbst verliere,  
dass einer meinen Namen  
bei sich bewahrt.

Dass einer noch weiß,  
wer ich bin,  
und neu erzählt,  
was ich längst vergaß.

Dass einer mich birgt  
im Haus einer Liebe,  
die weiter reicht als das,  
was ich ahne von mir.

© *Tina Willms*

## **Wolkenbild**

Federwolken  
zeichnen am Himmel  
schon seine Flügel.

Der Engel:  
Er naht.

© *Tina Willms*

## **Auf dem Weg**

Wer weiß schon,  
ob Sterne verlässlich sind.  
Und wer könnte sagen,  
ob die Kräfte reichen?

Um diesen  
einen Schritt nur  
weißt du,  
für den der Fuß  
die Luft schon betreten hat,  
um gleich den Boden  
erneut zu berühren.

Diesen Schritt gehen  
als sei er es,  
auf den alles ankommt,  
als sei er es,  
der dich schon bringe  
ans Ziel.

© *Tina Willms*

## **Mehr als genug**

Wir trauen uns,  
die Liebe zu säen.

Mit weiter Geste  
werfen wir sie  
aufs Feld.

Manches fällt unter die Dornen,  
manches fressen die Vögel,  
anderes verdorrt.

Es lohnt nicht,  
sagen die einen.

Die Ernte wird  
hundertfach sein,  
sagt er.

Und streut  
seinen Segen darüber:  
mehr als genug.

© *Tina Willms*

## **Besuch**

An manchen Tagen  
kommt der Himmel zu mir,  
ein gern gesehener Gast.

Er sät Ermutigung  
in meine Gedanken,  
streut Licht  
auf meine Pläne  
und nährt mich  
mit Sehnsuchtsbrot.

Meinen Fragen  
lässt er Raum,  
unter seinen Händen  
schmelzen die Zweifel.

Er schenkt mir  
Hoffungssträuße,  
die duften nach Bleiben  
und ihre Farben fallen  
mir leuchtend  
aus Auge und Hand.

© Tina Willms

## **Neben mir**

Einmal am Tag innehalten,  
den Blick schweifen lassen:  
Wo ist mir Gutes begegnet?

Den Worten nachlauschen:  
Welches davon  
hat mich aufgerichtet?

Den Gesten nachspüren:  
Welche hat mich  
heute schon gewärmt?

Einmal am Tag mich fragen:  
Wo könnte Gott  
sich entdecken lassen,  
nah neben mir?

© Tina Willms

## Wendung

Heute traf ich einen,  
der meine Tränen sah.

Es waren die ungeweinten,  
heruntergeschluckten,  
die sich einbrennen,  
die unter der Haut  
zum Herzen dringen  
und es bitter machen  
bis auf den Grund.

Sie zwingen dich,  
ständig zurückzuschauen,  
und lassen dich verhärten  
wie eine Säule aus Salz.

Heute traf ich einen:  
er sah sie und fragte:  
Mensch, warum weinst du?  
Und seine Frage löste den Bann.

Meine Haut wurde weich,  
durchlässig gar,  
und der Schmerz war,  
wahrgenommen,  
endlich bereit,  
sich zu lösen.

© *Tina Willms*

## **Passion und Ostern**

### **Verwandelt**

Scherben bleiben Scherben. Bruchstücke bleiben Bruchstücke.  
Manchmal aber fügen sich die Scherben zu einem Mosaik, in dem eine Schönheit ist.  
Manchmal enthüllt sich in dem, was bruchstückhaft geblieben ist, ein Kunstwerk.  
Heil heißt nicht unbedingt, dass das Zerbrochene wieder ganz wird. Heil lässt aus  
Bruchstücken etwas Neues entstehen, in dem das Leben anders als vorher schimmert. Für  
mich sind das österliche Momente, in denen spürbar wird, dass die Liebe stärker ist als der  
Tod.

© *Tina Willms*

### **Karfreitag**

In der Stille dieses Tages  
ist Raum für den Schmerz  
nicht nur eines Lebens.

© *Tina Willms*

### **Ostermorgen**

Einer ist da, der wälzt dir  
den Stein vom Herzen,  
einer fragt:  
Warum weinst du denn?

Einer ist da,  
der spricht von Hoffnung  
und verjagt die Todesschatten  
mit seinem Licht.

Einer ist da,  
der wendet den Weg  
aus der Trauer ins Leben  
und führt dich zurück  
nach Haus.

© *Tina Willms*

### **Ostern**

Im Dunkel wartet ein Engel auf dich.  
Und Trauernde trifft ein tröstendes Wort.  
Einer sagt: Die Toten sind ausgeflogen,  
ihre Höhlen bleiben für immer leer.

Über den Gräbern schimmert schon Hoffnung:  
Gott hebt uns auf, wenn der Tod uns fällt.  
Er ruft unsere Namen in neues Leben  
und empfängt uns in einem Haus aus Licht.

© Tina Willms

### **Einladung**

Gestern noch  
schienen doch  
alle Wege verschlossen,  
die Nacht zog  
den Vorhang zu.  
Ende der Vorstellung.

Heute aber stehen die Tore  
sperrangelweit offen:  
Hereinspaziert,  
hier wartet das Leben!

Keiner weiß,  
wie es geschah.

© Tina Willms

### **Zwiesgespräche**

Die Tage sind schwarz,  
sagt die Trauer.

Ich sehe ein Licht,  
sagt die Hoffnung.

Nie wieder,  
sagt der Schmerz.

Versuch es noch einmal,  
sagt die Liebe.

Für immer vorbei,  
sagt der Tod.

Ich bin wieder da,  
sagt das Leben.

© Tina Willms

## **Anders gesagt: Ostern**

Wir dürfen Wunder erwarten.  
Oft kommen sie behutsam und leise daher.  
Als entdecke man einen ersten Krokus im Schnee.  
Als stärke einem plötzlich jemand den Rücken.  
Als habe man in der Zeitung von Hoffnung gelesen.  
Als halte der Tag ein Lächeln bereit.  
Ostern: Wunder erwarten. Ja, das dürfen wir.  
Gott gibt dem Leben Recht.

© *Tina Willms*

## Segenswünsche

### Gut begleitet

Ich wünsche dir einen an deiner Seite,  
der dich begleitet und leitet.  
Er gehe neben dir an sonnigen Tagen  
und stehe hinter dir, wenn es stürmt.  
Er nehme deine Hand auf düsteren Strecken  
und lasse deinen Fuß nicht gleiten  
auf steinigem Weg.  
Ich wünsche dir,  
dass du behütet bleibst,  
wenn du durch dein Leben gehst.  
Dass du das Vertrauen in dir trägst:  
Einer ist um dich, ist Anfang und Ende  
und heißt dich willkommen  
bei sich.

© Tina Willms

### Aufgehoben

Ich wünsche dir  
Vertrauen in ihn,  
der Zeit und Ewigkeit umfasst.

Himmelweit  
sind seine Güte  
und sein Gedächtnis.

Er vollendet  
dein Anfangen,  
dein Wesen  
macht er ganz.

Deinen Namen schreibt er  
ins Buch eines Lebens,  
das währt über  
Gestern und Morgen hinaus.

Gut aufgehoben  
bist du  
in seiner Hand.

© Tina Willms



## **Trotzdem**

Lebensfreude suche dich täglich auf,  
Glück schneie zuweilen herein  
und Träume sollen sich  
niederlassen bei dir.

Freunde seien in Reichweite,  
Hoffnungslicht falle durchs Fenster  
und der Alltag schenke dir unerwartet  
manch duftenden Strauß.

Segen sei über dein Dasein geschrieben,  
Sinn erfülle dir alle Sinne  
und über dir wölbe sich  
der Himmel als bergendes Dach.

© *Tina Willms*

## **Umwege**

Ich wünsche dir,  
dass deine Wege immer wieder  
zur Mitte führen.

Manchmal erscheint  
das Leben verworren,  
als ginge man  
durch ein Labyrinth  
und habe sich  
hoffnungslos verirrt.

Dann bleib nicht stehen,  
setz einen Schritt  
vor den anderen,  
sei gewiss:  
auch die Umwege  
sind nicht umsonst.  
Und er,  
den du nicht siehst,  
ist näher als du denkst  
und spannt über dem Weg  
seinen Segen aus.

© *Tina Willms*

## **Wartezeiten**

Ich wünsche dir,  
dass du die Wartezeiten  
deines Lebens aushalten kannst.

In der Sehnsucht  
leuchtet auf,  
was werden soll.

Auf dem Boden  
des Zweifels  
ruht ein Geheimnis.

In der Ungeduld  
schlummern Kräfte,  
die Neues schaffen.

Gott kann auch  
aus dem langweiligsten Augenblick  
ein Wunder hervorlocken.

© *Tina Willms*

## **Sanftmütig**

Ich wünsche dir,  
dass der Himmel sich einschreibt  
in deine Zeit.

Dass seine Signatur  
erkennbar ist  
an den Rändern des Tages,  
und sein Schriftzug  
dir begegnet  
in den Ecken des Gewohnten.

Ich wünsche dir,  
dass seine sanftmütige Schönheit  
dein Leben grundiert  
und seine Farben  
dich trösten und in dir träumen.

© *Tina Willms*

## **Resonanzraum**

Ich wünsche dir,  
dass Gott dich  
bei deinem Namen ruft  
und seine Stimme in dir  
Saiten zum Klingen bringt.

Ich wünsche dir,  
dass du ein Resonanzraum  
seiner Liebe wirst  
und sein Lied singst  
in der Welt.

© Tina Willms

## **Licht**

Ich wünsche dir,  
dass Gott  
sein Licht  
über dir ausgießt.

Dass er deine Seele  
hell und freundlich macht,  
deine Augen  
zum Leuchten bringt  
und seine Liebe  
ausstrahlt durch dich.

Und du selbst  
zum Licht wirst  
für diese Welt.

© Tina Willms

## **Zwischen Gestern und Morgen**

Ich wünsche dir,  
dass du freundlich  
zurückblickst auf das,  
was gestern war,  
und zuversichtlich  
vorausschaust auf das,  
was morgen sein wird.

Ich wünsche dir,  
dass du in diesem Moment  
zwischen Gestern und Morgen  
den Blick Gottes spürst,  
der auf dir ruht  
und dich segnet.

© Tina Willms

## **Gebete**

### **Was werden könnte**

Guter Gott,  
öffne an jedem Morgen  
mir die Augen neu,  
nicht nur für das, was ist,  
sondern auch für das,  
was werden könnte.

Beflügele meine Fantasie  
mit den Bildern  
deiner neuen Welt,  
und schenk mir Geduld und Geschick,  
um sie einzuzeichnen  
in die Straßen meiner Stadt.

© Tina Willms

### **Offene Sinne**

Guter Gott,  
manchmal bist du ganz in der Nähe,  
doch ich spüre dich nicht.  
Manchmal gäbe es Gründe zur Freude,  
doch ich sehe sie nicht.  
Manchmal spricht einer stärkende Worte,  
doch ich höre sie nicht.  
Manchmal reicht mir jemand die Hand,  
doch ich nehme sie nicht.  
Schenke mir offene Sinne für die Momente,  
in denen der Himmel zur Erde kommt.

© Tina Willms

### **So wie ich bin**

Lebendiger Gott,  
ich spiele so viele Rollen  
und weiß doch manchmal nicht,  
wer ich bin.

Ich trage so oft eine Maske  
und verberge dahinter  
voller Angst mein Gesicht.

Sieh mich an,  
im Licht deiner Liebe  
werde ich schön.  
So, wie ich bin.

© Tina Willms

## **Wurzeln und Flügel**

Gott, unser Vater,  
Wurzeln verleihst du und Flügel,  
frei und geborgen dürfen wir  
deine mündigen Kinder sein.

Schenk uns deinen Geist,  
damit er uns Anschwung gibt  
für den mühseligen Weg der Freiheit.

Und wenn wir dich Vater nennen  
und uns deine Kinder,  
lass uns daran denken,  
einander Schwestern und Brüder zu sein.

© *Tina Willms*

## **Ohne Worte**

Es gibt Tage,  
an denen mir die Worte  
verloren gehen,  
die ich dir, Gott, sagen könnte.

Ich bitte dich:  
Höre unter der Stille  
das, was ich nicht sage,  
und nimm es auf bei dir.

© *Tina Willms*

## **Zeit und Ewigkeit**

Ewiger Gott,  
dir gehört die Zeit.  
Morgen und Abend  
und die Stunden dazwischen,  
Anfang und Ende  
und das Leben darin.

Du umgibst unsere Zeit  
mit deiner Ewigkeit.  
Füll unsere Hände  
mit Leben.

© *Tina Willms*